

Ersatz der Haselbach-Wasserfallwanderung durch den Falkenstein-Rundweg in Berau - 30.9.2026

Da die Trockenheit immer noch andauert, führt der Haselbach fast kein Wasser mehr und so wird die geplante Wasserfall-Wanderung zum Flop. Anstelle dieser Wanderung offeriere ich den Falkenstein-Rundweg in Berau in der Nähe. Da es aber immer schwieriger wird, ein Restaurant zum Essen zu finden, muss ich die Abfahrtszeit ändern, weil das Gasthaus „Zum Schwanen“ in Berau wegen Personalmangel um 14.00 Uhr schliesst.

Also wir besammeln uns im Markthof Nussbaumen kurz vor 8 Uhr und fahren um 08.00 Uhr ab!! Unser Weg führt über die normale Strecke (mit Lichtsignal-Behinderungen), wobei wir nach der Grenze nach Osten bis zum Kreisel in Tiengen fahren. Den Kreisel verlassen wir bei der dritten Ausfahrt und fahren „quasi hintenherum“ durch das westliche Tiengen bis zum Kreisel in Gurtweil, wo wir die erste Ausfahrt Richtung Schlüchtal nehmen. **Alternative:** Bad-Zurzach-Rheinheim-Kadelburg-Tiengen dann durch die Ortschaft gegen Waldshut bis zum besagen Kreisel anfangs Tiengen (der Rest gleich). Nach etwa 3 km fahren wir auf der kurvenreichen „Passstrasse“ hinauf nach Berau, wo wir bei der Falkensteinhalle parkieren. Distanz für beide Varianten ungefähr gleich mit 35 km, Fahrzeit ca. 50 Min.

Hier beginnt unsere Wanderung. Anstatt ein Stück auf der Hauptstrasse zurückzuwandern, wählen wir den „Weg am Wald“ hinunter an ein paar Wohnhäusern vorbei bis uns ein kleiner Wegweiser auf einem Trampelpfad in der Wiese dem Waldrand entlang weiter führt. Dort fällt das Weglein ganz kurz steil auf die Strasse hinunter ab, um sofort wieder nach links auf den Klosterweg (breiter Waldweg) abzuzweigen. Nun wandern wir der Flanke des Steilhangs zum tief eingeschnittenen Schlüchtal entlang durch den Wald bis zum Aussichtspunkt über den **Felsen von Falkenstein**. Nach einer ersten Rast geht es so weiter, etwas auf und ab, da sich unser Weg der Landschaft anpassen muss (Bacheinschnitte, die allerdings kein Wasser mehr führen). Wir erreichen dann den „**Schwedenfelsen**“, ein zweiter Aussichtspunkt ins tiefe Tal. Kurz nachher macht unser Weg einen grossen Bogen nach Norden, um dann in westlicher Richtung über die Felder von Berau ins Dorf zurückzuwandern.

In Berau gibt es zwei Restaurants. Das Rössle hat am Mittwoch geschlossen, so bleibt uns nichts Anderes übrig als im „Schwanen“ unseren Hunger zu stillen (vor vielen Jahren haben wir dort einmal in der Garten-wirtschaft gegessen). Wegen Personalmangel wird das Gasthaus *leider um 14.00 Uhr geschlossen* (eine Verlängerung ist gemäss Nachfrage nicht möglich). Also schauen wir, dass wir mindestens um 12 Uhr dort sind und noch zwei Stunden zum Plaudern haben. Da wir mit grosser Wahrscheinlichkeit ohnehin über Zurzach heimfahren müssen, damit wir nicht, wie ich am letzten Mittwoch erlebt habe, in eine Riesenkolonne von Trucks gelangen, die Richtung Rheinbrücke in die Schweiz fahren, können wir immer noch unterwegs einen Kaffee trinken.

NB Da der Mittwoch „wirtschaftstechnisch“ immer weniger geeignet ist, werde ich in Zukunft darauf achten, meine Wanderungen auf Donnerstage oder Freitage zu legen.

Angemeldet sind bereits 8 Personen, wozu auch die Fahrer Peter, Toni und der Schreibende gehören. Somit werden wir genügend Mitfahrplätze haben! Ich bitte um **Anmeldung bis Montag**, da der Wirt im Schwanen in Berau am Montag und Dienstag Wirtesonntag hat und ich am Montag noch die definitive Zahl tel. oder per Mail melden muss.

Mit freudigen Wandergrüssen (26.9.2026)

Gerd

